



Harry's Sicherheits-Tipp Zivilcourage kann jeder

Ein Beitrag von Erhard Paasch,
Moderator der Arbeitsgruppe (AG)
„55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim



Wenn sich ein Unglück ereignet oder jemand in Not gerät, ist man moralisch, wie vom Gesetz her verpflichtet, das Mögliche und persönlich Zumutbare zu machen, damit Hilfe geleistet werden kann. Entweder durch einen selbst oder durch andere. Wenn man es nicht tut, macht man sich unter Umständen der Unterlassenden Hilfeleistung nach § 323 c Strafgesetzbuch strafbar: „Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und Verletzung anderer Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.“

Konkretes zum Thema, das richtige Einschreiten, die Ansprache des Täters, die Erlangung subjektiver Kompetenz für die Situationsbewertungen, Ihre Zeugenrechte und -pflichten und vieles mehr erfahren Sie von der AG „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim kostenlos in Beratungsgesprächen am runden Tisch jeden ersten Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, 2. Etage und bei unsere Sicherheitstrainings (keine Selbstverteidigung!) zwei- bis dreimal im Jahr von jeweils 2 x 4 Stunden an zwei Tagen (eine Staffe).

Die nächsten Sicherheitstrainings sind im Mai 2012. Melden sie sich an oder lassen Sie sich unter 05121-3014449 vormerken. Der Eigenbeitrag beträgt nur 20,00 €. Sie bekommen auch kostenlos Rat und Hilfe durch das Präventionsteam der Polizei in Hildesheim, Tel. 939108.

In der Ausgabe „Kehrwieder am Sonntag“ vom 9. Oktober 2011 wurde berichtet, dass in der Hildesheimer Innenstadt Schüler der Hermann-Nohlschule in der Woche zuvor „Unsichtbares Theater“ initiierten, um Passanten zum Eingreifen zu provozieren. Mal ging es um Diskriminierung von Behinderten, sexuelle Belästigungen, mal einfach um grundlose Pöbeleien. Das erfreuliche Ergebnis dieser tollen Aktion, bei dem Zuschauer zu Handelnden wurden: Fehlende Zivilcourage ist offenbar danach kein Thema für Hildesheim.

Leider ist es nur ein Teil der Realität. Für den Leser bleiben Zweifel, Unsicherheit und Ungewissheit über das eigene Reagieren in Stresssituationen und Ernstfall. Wie reagiere ich, wird mir geholfen, bin ich im in diesem Moment in der Lage selbst zu helfen? Geht es mir beim Helfen dann eventuell so wie dem S-Bahn-Helfer Dominik Brunner, der seinen Einsatz mit dem Tod bezahlen musste? Es stellen sich weitere Fragen wie: Wann muss ich einschreiten? Wann halte ich mich besser raus? Wie verhalte ich mich als Zeuge, Helfer oder Opfer richtig?

Grundsätzlich gibt die Initiative Programm Polizeiliche Kriminalprävention (ProPK) in Faltblättern, Infokarten und im Internet-Auftritt www.aktion-tu-was.de folgende Tipps:

1. Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen
2. Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf
3. Ich beobachte genau und prägen mir Tätermerkmale ein
4. Ich organisiere Hilfe unter Notruf 110
5. Ich kümmere mich um Opfer
6. Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung

Hand aufs Herz! Die Zurückhaltung vieler zum „Eingreifen“ ist oft auf Furcht vor gefährlichen Situationen oder den Straftätern zurückzuführen. Im Einzelfall gibt es Situationen, für die man Verständnis für das Nichteingreifen einzelner Zeugen haben kann, wie zum Beispiel bei einer Übermacht Gewaltbereiter. In einer Gruppe sollte man jedoch ein Einschreiten bzw. Helfen des Opfers erwarten dürfen! Nicht gewollt ist dabei, das Sie Ihre eigene Gesundheit aufs Spiel setzen und den Helden spielen. Das Mindeste, was man in einer solchen Situation tun muss, ist die Polizei zu alarmieren. Wichtig ist immer, dass Hilfe geholt wird oder andere Personen um Hilfe gebeten werden. Zudem kann man sich wichtige Details der Tätermerkmale einprägen, erste Hilfe leisten oder sich später als Zeuge zur Verfügung stellen. Bitte denken sie daran, als Zeuge von Straftaten nicht einfach wegzuschauen, alles zu ignorieren und Hilfe herbeizuholen. Kneifen Sie nicht!